

Gemeinde Götting

Der Vorsitzende

Niederschrift

über die Gemeindeversammlung der Gemeinde Götting am Dienstag, den 24.03.2009;
Feuerwehrgerätehaus der Gemeinde Götting

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender/Bürgermeister

Majert, Werner

wählbare Bürgerin

Lagodka, Heidrun

Majert, Martina

wählbarer Bürger

Andresen, Sönke

Burmester, Otto

Heitmann, Hans-Günter

Helmke, Torsten

Lagodka, Helmut

Maaß, Eckhard

Majert, Felix

Schorsch, Matthias

Sommer, Jens

Urban, Andreas

Schriftführerin

Reich, Marianne

ab TOP 2

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Bericht des Bürgermeisters
- 3) Niederschriften vom 21.10.2008 und vom 18.11.2008
- 4) Beratung und Beschluss zur Auftragserteilung für die Erstellung eines selbständigen Bebauungsplanes Nr. 1 (Gebiet: Ortslage Göttin, östlich und westlich der Dorfstraße)
- 5) Probleme mit der Kläranlage Göttin
- 6) Umsetzen der Sirene
- 7) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung um 19.05 Uhr. Es stellt fest, dass die Gemeindeversammlung beschlussfähig ist. Einwendungen gegen Form, Frist und Tagesordnung werden nicht erhoben.

2) Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet folgendes:

Die letzte Gemeindeversammlung im vergangenen Jahr am 9.12.2008 endete mit gemütlichen Zusammensitzen bei Gulaschsuppe und Punsch im Geräteraum, der von mir aber nicht genug vorgeheizt war, so dass einige Teilnehmer froren und teilweise sich auch erkältet haben, das soll in diesem Jahr besser werden.

2 Tage vor Weihnachten, am 22. Dezember habe ich noch rausbekommen, wer die illegal am Postweg abgelagerten Pappelstämme dort hingebracht hat und ihm zur Entfernung eine Frist bis Mitte Januar gelassen, nach nochmaliger Beschwerde und Androhungen von Konsequenzen waren die Stämme dann Anfang Februar 08 wieder weggefahren.

Ebenfalls am 22.12. habe ich noch mal beim Bauamt Ratzeburg nachgefragt, was bezüglich des Bauwagens im Göttinger Moor passiert ist? 28.01.09 Antwort: die Besitzer haben aus Ratzeburg eine Frist zur Entfernung bis Ende März bekommen.

Im Januar waren bei längeren Frostwetter die Klärteiche zugefroren und wir haben die Chance genutzt am 12. Januar auf den verschiedenen Klärteichen einzelne Löcher zu sägen und die Schlammtiefe zu messen.: 1. und 2. Klärteich haben noch kaum Schlammablagerungen, der Nachklärteich hatte 40-50 cm Schlammablagerung.

Am 09. Januar wurde ich von einem Redakteur der Lübecker Nachrichten angerufen bezüglich eines Artikels über unsere falsche Einwohnerzahl, dabei haben wir rausbekommen, dass der Filmbeitrag im NDR zu diesem Thema am 18. Mai 1998 gezeigt wurde.

Am 16. Januar waren Frau Kairies aus Kiel und Herr Koch vom Kreis /untere Naturschutzbehörde) in Götting um mit mir Pflegemaßnahmen der Talhänge südlich des Ortes zu besprechen. Es sollen fast alle Birken und ein Teil der Eichen abgenommen werden. Am Weg und an den Teichen soll besonders aufgelichtet werden. Ich habe mit ihnen besprochen, dass Götting das in Eigenregie macht, wie im Jahr zuvor nördlich des Ortes. Dann wurde den Holzinteressierten Einwohnern angeboten sich an der Arbeit (gegen das Holz) zu beteiligen. Hierzu gehörte neben dem Fällen auch das Aufräumen und das Entfernen der Äste. Insgesamt haben sieben Göttinger mehr oder weniger bei dieser sinnvollen Gemeinschaftsaktion mitgemacht.

27.01. mit Frau Wegert, E.Maaß und Frau Hasselbek in Kiel im Innenministerium um die Möglichkeiten der Bauleitplanung in der der Gemeinde Göttin zu besprechen

Ende Januar hat Holger Egge aus Güster mich angerufen bezüglich Knickpflege am Weg Richtung Grambek, ich habe ihm erlaubt den Knick auf den Stock zu setzen, mit der Auflage 5 große Eichen stehen zu lassen.

Ebenfalls Ende Januar habe ich dem Kreis mitgeteilt, dass wir an unserem neuen Sirenenmast nicht noch eine zusätzliche Antenne für eine Relaisstation anbringen lassen wollen, auch weil der Kreis uns jetzt nach über 2monatiger Prüfung doch keine Förderung zum Umsetzen der Sirene gewährt.

Am 12. Februar gab es eine Anfrage von der unteren Naturschutzbehörde bezüglich der Baumabnahmen im Naturschutzgebiet Göttiner Talhänge südlich des Dorfes., die wir selbstverständlich wie einen Monat zuvor besprochen, erledigt hatten. Es gab Beschwerden eines Dorfbewohners dazu an verschiedenen Stellen, später wurde ich auch noch von den Lübecker Nachrichten diesbezüglich angerufen. Am 6. März erschien dann der Zeitungsartikel über die Baumfällaktionen an den Göttiner Talhängen.

Am 12. Februar ist der Tanklaster aus Gudow bei Glatteis in der Göttiner Kurve auf die großen Begrenzungssteine gefahren und musste mit einem Kran befreit werden.

Am 2. März habe ich mit meinen beiden Vertretern, dem Wehrführer und den Rechnungsprüfer getroffen zur Planung weitere Maßnahmen in diesem Jahr und der heutigen Tagesordnung

Insbesondere gab es Überlegungen zur Energieeinsparung.

Für 2009 haben wir bereits eine erhebliche Rückzahlung der Stromkosten erhalten.

3) Niederschriften vom 21.10.2008 und vom 18.11.2008

Gegen die Niederschriften vom 21.10.2008 und 18.11.2008 werden keine Einwendungen erhoben.

- 4) Beratung und Beschluss zur Auftragserteilung für die Erstellung eines selbstständigen Bebauungsplanes Nr. 1 (Gebiet: Ortslage Götting, östlich und westlich der Dorfstraße)

Am 27.01.2009 fand ein Gespräch im Innenministerium in Kiel statt. Anlass dieses Abstimmungsgespräches sind die von der Gemeinde erlassene Veränderungssperre sowie die Besprechung der bauplanrechtlichen und bauordnungsrechtlichen Möglichkeiten die Bebauung innerhalb der Gemeinde zu regeln und zu sichern.

Um städtebauliche und gestalterische Akzente zu setzen und die Bautätigkeit in der „2. Reihe“ zu unterbinden, will die Gemeinde städtebauliche Regelungen treffen. Die Möglichkeit mit dem geringsten Aufwand für die Gemeinde wäre die Aufstellung eines selbstständigen Bebauungsplanes nach § 8 Abs. 2 BauGB. Am besten wäre hier die Überplanung der gesamten Dorflage, es ginge aber auch, (mit entsprechender städtebaulicher Begründung) nur ein Teil zu überplanen, wenn die Planung ausreicht, um eine städtebauliche Ordnung herzustellen und nachhaltig zu sichern.

Der Gemeinde lag nach der Sitzung vom 18.11.2008 ein Kostenangebot von rd. 30.000,-- € für die Überplanung der gesamten Ortslage vor. Es wurde daher empfohlen, ggf. mehrere Planungsbüros um die Abgabe eines Angebotes zu bitten und die Fläche etwas zu reduzieren. Aus Sicht des Innenministeriums gibt es keine andere (einfachere und günstigere) Möglichkeit, die erforderliche städtebaulichen Regelungen in Götting zu treffen. Sollte der Planbereich des selbstständigen Bebauungsplanes nur einen Teilbereich der Ortslage einnehmen, so ist dies durch positive städtebaulichen Aussagen zu begründen.

Es wurden 3 Kostenangebote eingeholt, welche die Kosten für die Erstellung des B-Planes, sowie die Vermessungskosten und die Umweltbelange zu beinhalten hatten. Nach eingehender Beratung durch die Gemeindeversammlung wurde folgender Beschluss gefasst.

Beschluss

Abweichend vom Beschluss der Gemeindeversammlung vom 18.11.2008 TOP 4 Ziffer 1 wird der Geltungsbereich auf die bebaute Ortslage zurückgenommen und wird somit auf 7,3 ha reduziert. Aufgrund der von der Planungswerkstatt Nord (Herr Feenders) ermittelnden Möglichkeit, das das Verfahren nach § 13 BauGB durchgeführt werden kann und sich somit die Kosten wesentlich verringern, beschließt die Gemeindeversammlung nunmehr, der Firma Nord Feenders in 21514 Güster, Moorweg 13 mit der Ausarbeitung des selbstständigen Bebauungsplanes und der dazu gehörenden Begründung, zu beauftragen.

Abstimmung

Dafür: 13 Stimmen

Enthaltungen: 0

Gegenstimmen . 0

5) Probleme mit der Kläranlage Götting

Der Bürgermeister berichtet, dass die Dichtung des Lüfters defekt war, dadurch ist Wasser in den Motor geflossen. Die Firma Gesche hat den Motor ausgebaut und mitgenommen. Der Gemeinde liegt ein Angebot der Firma Gesche in Höhe von 1.270,-- € vor (beinhaltet auch die bereits erbrachten Leistungen) einen neuen Motor einzubauen. Der Auftrag wird erteilt, jedoch soll die Firma den alten Motor an die Gemeinde zurückgeben.

Bedingt durch den Stillstand der Kläranlage kommt es zur Zeit zu Geruchsbelästigungen. Es schwimmen auch wieder Teile auf der Oberfläche.

Seit einiger Zeit gibt es die Selbstüberwachungsverordnung. Dieses bedeutet, dass die Gemeinde selber Proben zu nehmen hat und jedes Jahr einen Bericht abzugeben.

Die Berichte für die Jahre 2007 und auch für das Jahr 2008 sind unvollständig.

Erwägt wird, ob diese Aufgaben durch das Klärwerk Büchen übernommen werden sollen, die andere Alternative wäre die Kontrollfunktion und Berichtserstellung durch Herrn Jens Sommer, vornehmen zu lassen.

Ein Kostenangebot soll von der Gemeinde vorgelegt werden. Dann soll eine Gegenüberstellung Klärwerk/ interne Regelung gefunden werden..

6) Umsetzen der Sirene

Wie bereits berichtet, erhält die Gemeinde keinen Zuschuss in Höhe von 25 % für eine neue Sirene.

Die Firma Hörmann hat die Sirene bereits demontiert, generalüberholt und auf den neuen Mast gesetzt.

7) Verschiedenes

Der Wahlvorstand für die Europawahl am 07. Juni 2009 wird wie folgt aufgestellt::

:

Wahlvorsteher : Werner Majert

Stellvertreterin ; Heidrun Lagodka

Beisitzer : Antje Prolingheuer
 Marain Schmiedehausen
 Melanie Schymura
 Dana Mollenhauer
 Helmut Lagodka
 Ronny Volger
 Matthias Schorsch

Der Gemeinde liegt ein Angebot der Firma Gösch aus Möhnsen vor, die Banketten am Kirchweg 2 x im Jahr zu mähen. Kosten 141,-- €.
Die Vergabe erfolgt zunächst für 1 Jahr.

Am 11 April (Ostersamstag) ist Müllsammelaktion. Anschließend soll ein **kleines Osterfeuer** angezündet werden.

Am 21. Mai (Himmelfahrt) soll ein Bouleturnier in Göttin stattfinden.

Das Thema Breitbandversorgung Kabel/Funk wird nochmals heftig durchdiskutiert.

Herr Schorsch berichtet, dass die Gemeinde Büchen in den nächsten 6 Monaten ein neues/altes Löschfahrzeug LSF 8 abzugeben hat. Das Fahrzeug stammt aus dem Jahre 1989. Zulässiges Gesamtgewicht 7,5 t. Dieses Fahrzeug verfügt über mehr Stauraum und hat für 8 Personen Platz. Als möglichen Kaufpreis wurde ihm eine Summe zwischen 5.000,-- - 10.000,-- € benannt.

Herr Heitmann weist in diesem Zusammenhang nochmals ausdrücklich darauf hin, dass für das alte Feuerwehrfahrzeug in diesem Jahr eine neue Bereifung vorgenommen werden muss. Fraglich ist, ob es hierfür überhaupt noch die passenden Reifen gibt.

Ebenso führt er an, dass die Beschaffung von neuen Ersatzteilen nicht mehr möglich ist.

.....
Vorsitzender

.....
Schriftführung